

*Fragen Sie die BWL!*

## **Nach der Krise ist vor der Krise**

### **VHB expert Sebastian Hoffmann zu wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie**

*Mit sinkenden Inzidenzen, der Beschleunigung der Impfkampagne und Lockerungen im öffentlichen Leben stellt sich die Frage, welche mittel- und langfristigen wirtschaftlichen Folgen nach Ende der Corona-Pandemie zu erwarten sind. Das Ausmaß staatlicher Interventionen, welche das öffentliche und private Leben innerhalb des letzten Jahres bestimmt haben, lässt ahnen, dass „Nebenwirkungen“ nach dem Ende der Einschränkungen wahrscheinlich sind. Sebastian Hoffmann, Research Professor of Accounting an der HHL Leipzig Graduate School of Management, wagt dazu drei Thesen.*

#### **Die nächste Krise kommt**

Fundamentale Verwerfungen etablierter sozialer und wirtschaftlicher Strukturen sind nicht nur in Folge von Pandemien bekannt, sondern z.B. auch im Zusammenhang mit Kriegen und Revolutionen gut dokumentiert. So unterschiedlich die konkreten Ursachen und Auswirkungen sind, bleibt historisch betrachtet stets eines gewiss: Sie alle führen früher oder später zu neuerlichen Krisen.

#### **Staaten, Unternehmen und Banken als Brennpunkte**

Eine Analyse der staatlichen Interventionen zur Milderung der sozio-ökonomischen Effekte der Corona-Pandemie erlaubt die Identifikation von wirtschaftlichen Brennpunkten, welche für den Ausbruch der nächsten Wirtschaftskrise prädestiniert sind. Erstens, die Staaten, welche sich substanziell neuverschuldet haben. Zweitens, die Unternehmen, die durch staatliche Stützungen vor Insolvenz geschützt wurden, deren Geschäftsmodell durch die Pandemie indes obsolet geworden ist. Drittens, die Banken, welche durch quasi unbegrenzte Liquidität selbst staatlich gestützt werden und zeitgleich vom Überleben krisengebeutelter Unternehmen abhängig sind.

#### **Strukturellen Veränderungen und Inflation sind unvermeidbar**

Unabhängig davon, wo und wann die Corona-Folge-Krise ausbricht, wird diese zu grundlegenden strukturellen Veränderungen führen müssen, um die Sozial- und Wirtschaftsordnung nachhaltig zu stabilisieren. In diesem Zusammenhang müssen wir uns auch darauf einstellen, dass spürbare Inflation als historisch bewährtes „Krisenüberlaufventil“ nach mehr als zwei Jahrzehnten Abstinenz wieder relevant werden wird. Dies wird die bereits seit 15 Monaten stark beanspruchten Bürger vor weitere große Herausforderungen stellen.

*2.344 Zeichen inkl. Leerzeichen*

--

Herr Professor Hoffmann ist einer von über [170 VHB experts](#).

Nehmen Sie Kontakt über unsere Suchfunktion auf!

Sie recherchieren zu einem anderen BWL-Thema? Den richtigen Ansprechpartner für Ihren journalistischen Beitrag finden Sie [hier](#), unter 0551-7977 8566 oder [experts@vhbonline.org](mailto:experts@vhbonline.org).

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

#### *Über die VHB experts*

Mehr BWL-Wissen in die Medien: Um dieses Ziel zu erreichen, hat der VHB im Oktober 2020 einen ständig erweiterten und aktualisierten Pool von mehr als 170 Expertinnen und Experten aus den insgesamt 18 Fachgebieten der BWL eingerichtet. Die Expertise unserer engagierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird aktiv von großen überregionalen Zeitungen wie Süddeutsche und FAZ nachgefragt. Den VHB experts begegnen Sie auch, wenn Sie uns auf [LinkedIn](#) und [Twitter](#) folgen.

#### *Über den VHB*

Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) ist mit rund 2.800 Mitgliedern eine wachsende, lebendige Plattform für wissenschaftlichen Austausch, Vernetzung und Nachwuchsförderung in allen Bereichen der BWL und darüber hinaus. Ziel des VHB ist die Förderung und Weiterentwicklung der BWL als gesellschaftlich relevante, international anschlussfähige und zukunftsweisende Wissenschaftsdisziplin. 1921 gegründet, ist der VHB heute die führende wissenschaftliche Verbandsinstitution der BWL im deutschsprachigen Raum (<https://vhbonline.org/>).

#### *Für weitere Auskünfte*

Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Miriam Hegner: Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, PR

Reitstallstraße 7

D - 37073 Göttingen

Tel: +49 (0)551 7977 8566

Email: [miriam.hegner@v-h-b.de](mailto:miriam.hegner@v-h-b.de)

url: <https://vhbonline.org>